

Bremen, 27. Juli 2021

**Das Programm des 18. Bremer SelbsthilfeTags steht  
Hybrid-Veranstaltung zeigt Zusammenhalt auf**

Auch vor dem 18. SelbsthilfeTag macht das Virus keinen Bogen. Das diesjährige Format heißt Hybridveranstaltung und ist damit eine Kombination zwischen live und online. Mit ganz viel Schaffenskraft wurde vom Netzwerk Selbsthilfe ein Programm auf die Beine gestellt, das schon jetzt Lust auf diesen besonderen SelbsthilfeTag am 25. September 2021 macht. Eigens konzipiert werden drei Online-Themeninseln. Dort besteht die Möglichkeit, virtuell in Kontakt zu treten mit Selbsthilfe-Akteuren aus den Bereichen psychische Erkrankungen, chronischen Erkrankungen sowie Suchterkrankungen.

Prof. Dr. Olaf Groh-Samberg (Leiter des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt an der Universität Bremen) referiert über den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung. Der Chefarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Bremen-Ost, Dr. Martin Lison, wird im Anschluss einen Vortrag zum Thema Genesungswege gut gestalten – Angehörige einbinden halten. Das Format einer Talkrunde gab es noch nie auf einem SelbsthilfeTag. Lisa Jane Albrecht (Studentin an der Hochschule Bremerhaven), Vivien Kramer (Studentin an der Universität Bremen), Mara Maeke (Miss Bremen 2021) und Christian Leon (Betreiber des Clubs 27 und des Noons) werden sich unter der Moderation von Netzwerk-Geschäftsführerin Sabine Bütow zum Thema Identität finden zwischen eigenen Ansprüchen, Mode und Gesellschaft austauschen.

Aufgrund der Pandemie-Bedingungen gelten besondere Teilnahmebedingungen. Für Interessierte besteht schon jetzt die Möglichkeit sich beim Netzwerk Selbsthilfe (0421/704581 oder [info@netzwerk-selbsthilfe.com](mailto:info@netzwerk-selbsthilfe.com)) für die Veranstaltung in der etage (Bahnhofstraße 12, 28195 Bremen anzumelden). "Unser diesjähriges Motto "Selbsthilfe zeigt sich im Zusammenhalt" bestätigt sich auch unter den besonderen Rahmenbedingungen", so Sabine Bütow abschließend.

**Hinweis für die Redaktionen:**

Imke Boidol (Telefon 0421/704581) und Andreas Weippert (0163/2770088) stehen Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.